

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 31

Anhang: Beilage zu Nr. 31 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eifersucht.

Skizze aus dem Ehestandesleben, von Ottilie Moldenhauer.

So, das wäre zu Stande gebracht, Schatz, mit einiger Schwierigkeit," sagte Dr. Sommer, der eben ins Zimmer seiner Frau trat, die Handschuhe an den Tisch warf und den Schnee von den Stiefeln stampfte; "die Fräulein Scholz hat zugesagt, nächsten Sonntag einen Vortrag in unserem Kino zu halten."

"Die Dame, von der Du neulich sprachst?" fragte die Frau Doktorin in gedehntem Ton, dem man leicht entnehmen konnte, daß ihr die Nachricht nicht sehr erfreut war.

"Ganz recht, dieselbe," bestätigte der Gemahl, der sie an dem großen Kachelofen die von der Kälte steif gewordenen Hände erwärme.

"Frauen gehören nicht auf das Kätheder, nach meiner Ansicht wenigstens," antwortete die Doktorin. "Die gehören ins Haus und haben Beßeres zu thun, als öffentliche Vorträge zu halten, dies wollen wir Euch Männer überlassen."

"Ja," sagte der Doktor mit einem sarkastischen Lächeln, "wenn alle Frauen ein so nettes Haus und einen so guten Mann hätten, wie meine kleine Frau hier, würden weitaus die meisten dies dem öffentlichen Leben vorziehen." Dabei war er näher getreten und umfaßte zärtlich seine Frau, um sie an sich zu ziehen. Diese entwand sich aber der Umarmung mit den Worten:

"Du weißt wohl ein Kompliment hören? Den Gefallen dir ich Dir jetzt doch nicht. Es gibt auch ohne diese beiden von Dir genannten Vorteile noch anderweitige Beschäftigungen, als Vorträge halten."

"Sicherlich. Die jedoch, welche das Talent und die Begabung dazu haben, warum sollten sie keine Anwendung davon machen?"

"Über was wird das Fräulein denn sprechen?" fragte die Doktorin, das Wort Fräulein betonend.

"Über das Volkslied," war die Antwort. "Es wird Dich interessiren, Du verstehst ja davon mehr als ich."

"Mich interessieren?" gab die Frau zurück, "ich wußte nicht. Es ist noch sehr fraglich, ob ich überhaupt hingeho."

"Das kannst Du gar nicht anders, Frauchen," fiel lebhaft der Gemahl ein, "wie würde das aussehen, daß ich im Vorstand bin und den Vortrag mit veranstalten half, wenn meine eigene Frau nicht hinginge!"

"Ich möchte nur wissen, woher Dir auf einmal die Liebhaberei für die Poesie gekommen ist?" bemerkte etwas spöttisch die Frau; "Du hast Dich doch sonst nicht viel damit beschäftigt."

"Weil mir mein Beruf wenig Zeit dazu läßt," erwiderte Dr. Sommer. "Du weißt, daß ich unsere großen Dichter hoch schaue und gerne etwas von ihren Dichtungen vorlesen höre. Das wird Fräulein Scholz, und wie ich mir sagen lassen soll sie vorzüglich vorlesen, es sei ein wahrer Genuss. Recht froh bin ich, daß einmal ein frischer Luftzug das langweilige Einmaleins unseres Kinos durchschneidet."

Der Doktor schwieg und arbeitete an ihrer Stickerei ruhig weiter. An ihrem Gesichtsausdruck ließ sich unfehlbar erkennen, daß sie mit den Ansichten ihres Gemahls nicht ganz einverstanden war.

Dieser hatte sich unterdessen eine Zigarre angezündet und saß's in der Sophaette bequem gemacht, der gute Mann war sichtlich ermüdet. Nach einer Weile fing er an:

"Höre, Anna, wir könnten Fräulein Scholz Sonntag zu Tisch einladen, wenn es Dir Recht ist?"

"Wie Du meinst," erwiederte die Frau, ohne von ihrer Arbeit aufzusehen. "Wo logirt sie denn?"

"Bei Apothekers. Die Apothekerin ist mit ihr von früher her bekannt."

"Da ist sie ja gut aufgehoben und brauchten wir sie nicht einzuladen," meinte Frau Anna.

"Bon brauchen ist keine Rede," erwiederte gemütlich der Doktor, indem er den Rauch seiner Zigarre in die Luft blies; "ich dachte nur, es würde uns Beiden Vergnügen machen. Jedenfalls wird

sie eine interessante Persönlichkeit sein. Du klagst ja oft über die Einformigkeit in unserem Städtchen." Statt aller Antwort hatte die Frau Doktor nur ein leichtes Achselzucken.

"Fräulein Scholz wird Samstag Nachmittag ankommen," hub Sommer nach einer Pause an, "ich habe mich erbeten lassen, sie mit meinem Wagen abzuholen."

Bei diesen Worten fuhr die Frau auf. "Du willst sie selbst abholen?" rief sie aus. "Nein, das leide ich nicht."

"Nicht leiden?" entgegnete lachend der Gemahl; "das kann Dein Ernst nicht sein, Anna, die Dame kann doch nicht die halbe Stunde Wegs zu Fuß gehen, noch dazu bei diesem Schneewetter."

"Es kann sie ja ein Anderer abholen."

"Wer denn? Der Löwenthür fährt selbst über Land und Lenz hat sein Gefährt bereits veragt. Der Apotheker hat mich um die kleine Gefälligkeit gebeten, und ich habe natürlich zugesagt. Um und für sich habe ich an der Domäne einen Krankenbesuch zu machen, die liegt, wie Du weißt, auf halbem Wege."

"Für die fremde Person haft Du Deinen Wagen," fuhr Anna leidenschaftlich fort, "wenn ich aber einmal fahren will, kann ich ihn niemals bekommen."

"Niemals? Welche Übertreibung! Habt ich Dir je den Wagen verweigert, wenn ich ihn irgendwie entbehren könnte? Wenn ich aber Krankenbesuch zu machen habe, kann ich Dich nicht spazieren fahren. Mein Beruf geht Allem vor. Sei doch nicht so wunderlich, liebes Kind," fuhr er begütigend fort, "es sieht ja aus, als ob Du eifernd wärst, und für so alte Cheleute, wie wir sind, wäre das einfach lächerlich."

Ein herzliches Lachen folgte diesen Worten.

"Ich eifernd! Das siele mir ein!" rief die Doktorin, dumflos im Gesicht, und dabei traten ihr die hellen Bornestränen in die Augen. "Wie kommt es denn aber, wenn ich fragen darf, daß Du gerade diesen Samstag Zeit hast, sie abzuholen?"

"Doch Ihr Frauen gar keine Gründe annehmen wollt!" sagte Sommer mit Nachdruck. "Ich habe Dir doch die Sachlage genugsam auseinander gesetzt. — Schon wieder Thränen! Da haben wir's; die hast Du gleich bereit, wenn Du nicht Deinen Willen durchsetzt." (Fortsetzung folgt.)



S. & in G. Nicht jedes geforderte Urtheil wird mit so viel herzlicher Liebenswürdigkeit entgegenommen, wie dies bei Ihnen der Fall ist. Wir würden uns herzlich freuen, später wieder von Ihnen zu hören. Unverdrossene Arbeit und ernsthaftes Streben wird dem Lehrlinge bald genug den Gesellenbrief einhändigten. Inzwischen freundlichen Gruss.

Frl. Julie S. in A. Unsere Eintragung notiert den 16. des vorigen Monats.

S. & B. G. Ihr Wunsch ist erfüllt. Es ist uns angenehm, Sie befriedigt zu sehen.

Hrn. Jos. Q. in B. Ihr Verlangen ist vollaus berechtigt, und wenn Ihre Wirthschafterin dem von Ihrer Seite mit so viel Berechtigung gefesteten Begehr nicht entsprechen will, so ist die Kündigung für Sie ein Gebot der Pflicht.

Frau M.-B. in F. Der gute Tisch allein ist noch lange kein völkältiger Beweis für die tadellose Führung eines Hauses, denn manche übertreffliche Köchin ist nebenbei die Geigel des Hauses.

Hrn. H. A. in B. Das Blatt ist bereits fertig gestellt. Ihre freundliche Einsendung konnte also in dieser Nummer keine Aufnahme mehr finden.

Herrn G. M. in B. Ihre Zeitschrift ist uns durchaus unverständlich. Ihre Wirklichkeit in vollen Ehren, aber wir wissen doch nicht, zu welchem Zwecke Sie uns mittheilen, daß Sie an zwei Hochschulen studirt haben und in öffentlicher Tätigkeit stehen. Sie sprechen von unserer Kritik, über welche Sie sich stillschweigend hinwegzusegen erlaubten können. Dieser letzte Auspruch bringt uns auf die Vermuthung, Sie haben irrtümlicherweise mit den Initialen "G. M. in B." bezeichnete Notiz im Briefkasten auf sich bezogen. Wir sagen "irrtümlicherweise", denn unsere Antwort war nicht nach "G. M. in B." gerichtet, wo Ihr Schreiben aufgegeben wurde, sondern Sie hatten den Korrespondenten in einem ganz anderen Landesteile zu suchen. Sie haben sich also ganz unnötiger-

weise ereifert und vertheidigt. Hätten Sie uns Ihre geheime Adresse angegeben, so würden wir Ihnen diese Mittheilung gerne privat gemacht haben; so müssen wir ohne Wahl auf diesem Wege Sie von Ihrem Frethum benachrichtigen.

Dr. G. S.-L. in N. Ihre gestellte Frage kam erst nach Schluß der Redaktion in unsere Hand. Es erfolgt private Beantwortung.

Hrn. G. G. in B. Beiprechen Sie sich mit einem tüchtigen Fachmann. Es gehört viel Beobachtung und eigene Erfahrung dazu, um aus sich selbst heraus die rechten Wege zu finden.

Buxlin, Halblein und Kammgarn
für Herren- und Knabenkleider à Fr. 2.45 Cts.
per Meter bis Fr. 8.45, rein Wolle, nadelstiftig,
ca. 140 Cm. breit, direkter franz. Versand zu
ganzen Alzügen und in einzelnen Metern.
Verfertigungshaus **Öttinger & Co., Zürich.**
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauen-
kleiderstoffen umgehend franco. [493]

Gemeinnütziges.

Wir entnehmen aus dem redaktionellen Theile einer offiziellen Zeitung folgenden interessanten Artikel, welcher von großem Interesse für unsere Leser sein dürfte.

Zur Dual der Menschheit gibt es noch manche innere Krankheiten, zu deren Hebung kein positiv wirkendes Mittel besteht. Maglos stand die medizinische Wissenschaft z. B. der sog. Bright'schen Nierenkrankheit und allen Krankheiten der Nieren, worin die Mehrzahl der Todesursachen liegt, gegenüber. Auf so dunklem Gebiete finden nun gewöhnlich die Geheimmittelfabrikanten den geeigneten Boden für ihre Thätigkeit. Wird aber einmal ein wirklich gutes Spezialmittel entdeckt — dann in der Natur schlummern noch viel unentdeckte Kräfte — so überträgt sich das Wissen, welches man mit Recht dem Charlatan entgegenbringt, nur allzu leicht auch auf den Wohlthäter der Menschheit.

Es liegt nun im eigenen Interesse des Publikums, daß es von Entdeckungen unterrichtet wird, die wirklich den Zweck erfüllen, Krankheiten zu heilen, welche bisher als unheilbar galten.

Zu diesen leisten gehörn besonders chronische Leiden der Nieren, Leber und Utrinorgane, mit denen leider ein großer Theil der Menschen behaftet ist. Als ein Ereigniß von großer Bedeutung ist es deshalb zu betrachten, daß in Warner's Safe Cure eine Medizin gefunden ist, welche diese Krankheiten tatsächlich kurirt. Nicht allein unzählige Geheilte, sondern auch namhafte Aerzte bezeugen, die Erfolge von Warner's Safe Cure bei den genamten Leiden.

Zu beziehen von: Adlerapotheke, St. Gallen; Apotheke Louis Lobeck, Herisau; Apotheke J. C. Rothensehner, Rorschach; Sonnenapotheke, Zürich; Apotheke Sünderhauf, Nagaz; Apotheke G. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Einhornapotheke, Thun; Apotheke F. Brunck, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apotheke Müller, place Henri, Genf; Apotheke Kübel, Sitter; en gros C. Richter, Kreuzlingen. [329]

Sehr günstige Gelegenheit!!

Untere prächtige Auswahl in farbigen und schwarzen Damaststoffen, sowie Indermie, Satin, Mousseline-Jahne, und Mantelstoffe wird mit jeder Seite mit großen Rabatt ausverkauft. — Muster und Preisliste franco.

Wermann Söhne, Basel.

Die beste Bezugquelle für Bernerleinwand (Tisch-, Bett- u. Küchentheken, Säckliuher u. Kissenbezüge, gewöhnliche bis hoheine) ist Walter Gyax, Fabt., in Bleienbach. Muster zu Diensten. Walter ausschreiben.

Seide. und Seidenstoffe jeder Art von Fr. 1. 10 bis Fr. 15 per Meter verden roben- und stückweise an Private zu wirklichen Fabriktreinen. Muster franco. [90—6] Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Corset-System Dr. W. Schultheiss

verleiht elegante Figur und ist angenehmer zu tragen als jedes andere Corset. Die angebrachten Gelenke gestatten freie Bewegung und verhindern den Bruch der Füllscheine. Alleinhergestellter Fabrikant F. Wyss, Zürcher Corsetfabrik, 65 Löwenstraße, Zürich. [284] Näheres siehe Frauen-Ztg. Nr. 3, 9, 10 u. 11, Jahrg. 1891.

Diplom I. Kl. **Zürich** 1885

R. CONRADIN (vormals Conradin & Valer) 856) In- und ausländische **Tisch- und Flaschenweine,** la Marken Champagner. **Spirituosen und Liqueure.** Vertretung und Dépot von Häusern I. Ranges.

Seidenstoffe

weisse (ca. 130 versch. Qual.) — schwarze (ca. 180 versch. Qual.) — farbige (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — direct an Private — ohne Zwischenhändler: von Fres. 1. 20 bis Fres. 22. 80 per Meter portofrei. Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich
Seidenstoff-Fabrik-Dépôt.

[399]

Gesucht: Nach Flawyl in besseres Privathaus ein tüchtiges Mädchen, welches das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte selbstständig besorgen kann und mit Kindern umzugehen weiß. Kleine Familie. Eintritt: Mitte August. [604]

610] Für ein junges, starkes, der Schule entlassenes Mädchen wird Stelle gesucht, wo es als Stütze einer tüchtigen Hausfrau die Haushaltung gründlich erlernen könnte und zugleich in den Handarbeiten nachgenommen würde. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: In ein besseres Privathaus eine kräftige Tochter gesetzten Alters, im Umgang mit grössern Kindern vertraut und tüchtig im Zimmerdienst, wie im Flicken und Bügeln. Bei schönem Lohn und Familienanschluss langjähr. Dienstzeit erwünscht. Adresse bei der Expedition d. Bl. zu erfahren.

607] Eine Tochter aus achtbarer Familie wünscht Stelle, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen zu erlernen. Lohnansprüche bescheiden. Gefl. Offerten sub Ziffer 607 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Tochter, die das Weissnähen erlernt hat, deutsch und französisch spricht, sucht passende Stelle. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [608]

Haushälterin.

611] Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, mit guter Handschrift, sucht Stelle als Haushälterin, Erzieherin, Stütze der Hausfrau oder Schreiberin. Dieselbe ist in der feineren, sowie bürgerlichen Küche, in allen Hausgeschäften und Handarbeiten gut bewandert, in der Kindererziehung erfahren und gewohnt, überall selbst Hand anzulegen. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten erbeten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre U 611.

Zwei Töchter, die auf Anfang Septemb. ber den neuen Stadtshukurs in Neuenburg mitzumachen wünschen, finden liebvolle Aufnahme bei Frau Chevalley-Béguin im Tivoli bei Serrières. — Der Pensionspreis ist sehr bescheiden. [594]

Lehrerin

(patentiert), wenigstens 28 Jahre alt, als Erzieherin für drei Mädchen von 6, 11 und 12 Jahren nach Rumänien in sehr gute Familie gesucht.

Freie Station, Anfangsbesoldung 1500 Fr. per Jahr, eigene Diennerin, Reise frei.

Bewerberin soll der deutschen und französischen Sprache mächtig sein, ev. die engl. Sprache beherrschen. Unterricht im Klavierspiel und einige Anleitung für weibliche Arbeiten werden gewünscht.

Offerten sub Chiffre B 3002 an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich. [M 9031 Z] [598]

600] Es wird für eine Tochter von 19 Jahren aus gutem Hause eine Stelle in einer Familie gesucht, wo sie unter Anleitung der Hausfrau die **Hausgeschäfte erlernen** könnte.

Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl. sub Ziffer 600. [600]

Gesucht für die Tochter einer braven Witwe der französ. Schweiz, die eine Lehrzeit für **Gilets** und **Knabenkleider** gemacht, eine Stelle bis September in einem guten Geschäft der deutschen Schweiz. — Offerten nimmt entgegen Mme Knuchel, 4 rue Porteau, Neuchâtel. [603]

Soolbad und Luftkurort z. Löwen in Muri (Aargau).

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

464] Das Bad in Muri empfiehlt sich durch seine vortrefflichen klimatischen Verhältnisse zum Aufenthalte für Convalescenten aller Art, überdies für alle jene Krankheitsformen, für die der Gebrauch der Soole vortheilhaft wirkt.

Ausgiebige Gelegenheit zu lohnenden und leicht auszuführenden Spaziergängen. Pensionspreis, Zimmer inbegriffen, 4—5 Fr. Für Familien nach Abkommen. Badearzt: Dr. B. Nietlispach. (M Z 7425)

Prospecte und nähere Auskunft ertheilt A. Glaser.

Töchter-Pensionat in Bevaix, Ct. Neuchâtel.

Direction von Herrn und Frauen Jeanneret-Humbert.

(Staats-Diplom.) Französischer Unterricht in allen Fächern; Familienleben; Hygienische Einrichtung und Behandlung; gesundes Klima; mässiger Preis. Auf Verlangen werden Prospekte gratis zugesandt. (B 831 Y) [439]

Soolbad Rheinfelden. Rheinsoolbad zum „Schiff“.

563] Schön gelegen und neu erstellt. Garten-Anlagen und Rhein-Terrassen. — Exakte Bedienung und billigste Preise. Prospekte und jede weitere Auskunft bereitwilligst. (2879 Y) Die Besitzerin: Wittwe Louise Erny.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). [432]

Post- und Telegraphenbüro im Hause. Pensionspreis Fr. 5.— Zimmer von Fr. 1.— an. (O F 9189)

Kurarzt: Dr. Eduard Schmid.

Wittwe Fravi.

Stahlbad Knutwyl.

Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation Sursee, Kanton Luzern.

466] Reichhaltige Stahlquelle, Bäder, Douche, Soole, Milch-, Ziegenmilch- und Molkenküren. Schattenechte Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäss heilsam mit ausgezeichneter Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Convalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahem Telegraphenbüro. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — Kurarzt: Victor Troller. (L362Q)

Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. Troller-Brunner.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt ,Neubad'

806 M. ü. Meer Heiden Ctn. Appenzell.

597] Heilmethode nach Pfarrer Kneipp, unter Leitung des homöopathischen Arztes A. Antze, der Herrn Pfarrer Kneipp selbst kennen lernte und dessen Heilmethode in Wörishofen studierte.

Gute Luft. Sonnige Lage. Neu restaurirte Kurhalle mit Parkanlagen in nächster Nähe. Vorzügliche Musikkapelle daselbst. Schöne Spazierwege zu nahen Tannenwaldungen. Freudliche Zimmer nebst guter Küche, Pension und Logis Fr. 5.— per Tag. Kneipp's Diät und Nährmittel. Gute Milch und Molken. Die Giessungen werden streng nach Kneipp's Methode, theils vom Arzte selbst, theils von einer durch ihn eingetübten Person ausgeführt.

Geöffnet von Mitte Juli bis Mitte October. Anmeldungen nimmt entgegen der behandelnde Arzt

A. Antze, Homöopath.

— Vorhangstoffe —

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —

Nef & Baumann, Herisau.

Gesucht:

609] Zum Unterricht in **Kleidermachen** eine praktisch und theoretisch geübte Dame für eine grössere Lehranstalt der Schweiz. Offerten mit Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Thätigkeit sub Chiffre II 2423 Z an die Annonen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

In Maschinennäherei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.

Hotel & Pension Strela

Langwies — Graubünden 1377 m hoch, am Fusse des Strelapasses.

576] Geschützte idyllische Lage, prächtige Tannenwaldungen, lohnende Spaziergänge. Auch als Übergangsstation nach Arosa sehr geeignet.

Pensionspreis Fr. 3.— täglich, Zimmer Fr. 1. — bis Fr. 2. —.

Bestens empfiehlt sich

Wittwe Mattli.

Lausanne. —

Pensionnat de Demoiselles.

Villa Boston,

située dans une situation ravissante, avec grand parc, beaux ombrages, au salubre, a proximité de Lausanne.

Madame Veuve Maillard-Villoz,
560] Villa Boston, Lausanne.

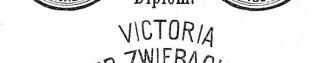
Töchter-Pensionat

M^{es} Morard —

in Corellles bei Neuchâtel.

Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602]

Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung



Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und besseren Spezereihandlungen. [382]

Charakter-Beurtheilung

nach der Handschrift

— Fr. 1. 10 — [527]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.

Vorzüglichste Haferprodukte, Leguminosenmehle, Dörrgemüse, den frischen Gemüsen an Geschmack gleich, an Verdaulichkeit vorzuziehen. Fertige Suppen in Tafeln, womit rasch und nur mit Wasser die wohlgeschmeckendsten und nahrhaftesten Suppen bereitet werden können.

— Gesunde, wohlgeschmeckende, Zeit und Geld ersparende Küche. —

[423]

Keine Mikroben mehr in der Milch!

565] Um die Sterblichkeit der Säuglinge zu bekämpfen, kocht ihre Milch in

Oettli's Sterilisator.

Apparat für 8 Deci Fr. 3.50, für 16 Deci Fr. 4.50.

Im Verkaufe bei den Apothekern, Bandagisten, Quincaillerie-Handlungen u. bei **Pflüger frères & Cie.**, Lausanne (en gros & détail). (H 7435 L) Prospectus franco auf Verlangen.

Steppdecken

zu Fabrikpreissen à Fr. 9.80, 18.—, 26.— und 38.—.

Alleinverkauf von

— Dr. Lahmann —

Reform-Baumwoll-Unterkleidung: Strümpfe, Socken, Leibchen, Hemden, Beinkleider etc. etc.

Bahnhofstrasse 35 H. Brupbacher, Zürich

Bahnhofstrasse 35. —

Wolldecken.

Größtes Lager in:

Woll- und Pferdedecken,

$\frac{1}{3}$ unter gewöhnlichem Ladenpreis:

Grau und braun zu

Fr. 2.—, 2.80, 3.30, 3.80, 4.80,

5.50, 6.80, 7.80, 9.80, 10.80 u. 11.90;

Roth von Fr. 6.— bis Fr. 18.—;

Weiss bis Fr. 23.—

Jacquarddecken, halb- u. ganzwollen, von Fr. 11 bis 25.

Steppdecken

mit Daunenfüllung, wundervolles Fabrikat, von Fr. 42.— bis Fr. 300.— per Stück.

Reisedecken, Kinderwagendecken und Schlummerpuffs.

Tischteppiche, Tischzeuge, Bodenteppiche Leichenkleider. [422]

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie soignierter Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckselarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Materialversandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell Nachhülfe und Besorgung des Scheerens. Grosser Stickmusterverlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebriger Versandt gegen Nachnahme. [58]

Duessenhofen.

Dépôts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktstraße 1; für Zürich: Frau Wilhelmi-Benz, Hechtplatz; für Schaffhausen: Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

Babette Kisling.

ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser beschwerte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend billiger als [575]

Müller's
Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen
ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser beschwerte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend billiger als [575]

deutscher Cichorienteig
in Holzkisteln,

welche letzteren schon aus Reinlichkeitsgründen in keiner Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkurrieren vermögen. — Es ist somit Müller's Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen als schweizerisches Fabrikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.

Phoenix-Lauge

(12 Jahre Erfolg).

[H 3700 L]

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.

Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

„PHOENIX“

und die Firma: Gebrüder Redard, Fabrikanten in Morges, zu verlangen.
Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

Für Blutarme

für schwache und kränkelnde Personen,
insbesondere für Damen,

ächter Eisencognac Golliez

zur Kräftigung und raschen Wiederherstellung der Gesundheit

Professoren und Ärzte, sowie 17jähriger Erfolg bestätigten die beweisfeste heilkundliche Wirkung gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperbeschwerde, Herzklappen, Unbeiß, Migräne etc. Erfrischend und stärkend für Kranke und Schwache, besonders für Damen. Beliebt den Organismus, hält Erkrankungen fern. Selbst vom geschwächtesten Magen, wenn alle anderen Mittel versagen, leicht zu vertragen. Greift die Zähne durchaus nicht an. Preisgekrönt mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur ächt mit obiger Preisgekrönt mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur ächt mit obiger

Schutzmarke „2 Palmen“.

Beim Einkauf achtet man darauf und verlange ausdrücklich „Eisencognac Golliez“. Preis 2 Fr. 50 und 5 Fr. per Flasche. Erhältlich in Apotheken.



50-JÄHRIGER ERFOLG.

— Der ALLEIN ÄCHTE Pfefferminz ist —

L'ALCOOL de MENTHE RICQLES.

553] Gegen jedes Unwohlsein empfohlen. Gesundes und erfrischendes Getränk. 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H 5009 X)

Man verlange den Namen **DE RICQLES** auf den Flaschen.

Goldene Medaille

Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille

[237] Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille

[II 235 L] Weltausstellung Paris 1889.

606] Empfehle Jedermann meine

Teppichdruckerei.

Es werden auf Emballage, alt oder neu, sowie auf alte Plüschtapisse etc. die schönsten Dessins ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bäbler,

Feuerthalen bei Schaffhausen.



alleinig, berechtigtes Fabrikat

Seb. Kneipp

501 allein ächte, leinene Gesundheitswäsche

versendet gegen Nachnahme Martin Huber in Zürich.

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885.

Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD [23]

NEUCHATEL (SUISSE)

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [556]

Von Kennern bevorzugte Marke.

Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Erstes schweizerisches
Versandgeschäft
Centralhof
— Zürich —

Oettinger & Co., Zürich

Total-Ausverkauf in Kleiderstoffen.

Um unser enorm grosses Lager zu räumen, haben wir sämtliche vorhandenen Artikel zu aussergewöhnlich billigen Preisen herabgesetzt und erlauben wir uns blos einige beispielsweise anzuführen:

| | | per Elle | per Meter |
|---|------------------------------------|----------------------------|-------------------|
| Doppelbreite | Melton-Foulé | in solidester Qualität | à Fr. — .39 — .65 |
| do. | English Tuche | " | .45 .75 |
| do. | Carreaux u. Noppé-Rayé | in bester Qual. | .75 1.25 |
| do. | Damentuchte | in vorzüglichster Qualität | .75 1.25 |
| do. | Reinwoll. Foule, Rayé und Carreaux | " | .75 1.25 |
| do. | do. Lawn-Tennis, Rayé u. Carreaux | " | .85 1.45 |
| do. | do. Cachemirs, Mérinos, Nouveautés | " | .63 1.05 |
| Mousseline laine, Ball- und Gesellschaftsstoffe | " | 1.05 1.75 | [429] |
| Woll-Beige, vorzüglichster Qualität | " | .27 .45 | [429] |
| Jupons und Moirée-Stoffe | in bester Qualität | .45 .75 | [429] |
| Oxford-Flanelle | in vorzüglichster Qualität | .40 .65 | [429] |
| Passende Besatzstoffe | in Sammt, Seide und Peluche | 1.75 2.95 | [429] |
| Doppelbreite rohe und gebleichte Baumwolltücher | " | .26 .44 | [429] |

| | per Elle | per Meter |
|--|--|-------------------|
| Elsässer Foulards | in vorzüglichst. Qual. u. solidest. Druck | à Fr. — .27 — .45 |
| do. | Prima Foulards | " .33 .55 |
| do. | Zephir-Battiste u. Madapolam, bester Qual. | " .39 .65 |
| Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe. | | |
| Buxkin, Velour u. Cheviot, ca. 140 Cm. breit, reine Wolle, | | |
| Kammgarn, Elboeuf u. Loden do. | nadelfertig à Fr. 1.45 2.45 | |
| Berner Halblein, ca. 130 Cm. breit, best existirender Qual. | " 2.85 4.75 | |
| Muster unserer reichhaltigen Collectionen von Herren- und Knabenkleiderstoffen versenden umgehend franco. | | |
| Anstalten, Vereine und Wiederverkäufer werden speziell auf unsere billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht. | | |

Zur Einsichtnahme der Stoffe durch gefälliges Verlangen der Muster laden höflichst ein

Erstes schweizerisches Versandgeschäft

Centralhof

P. S. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franco in's Haus geliefert.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianinos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaft,
mit schönen,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums
für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.
Preislisten auf Wunsch.

Kauf - Tausch - Miete - Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfießen Preisen.
Lehrer und Anstalten ge-
niesen besondere Vortheile.

Eisschränke, [403]

sowie Glacémaschinen, für Familien
sehr praktisch, liefert nach besten,
bewährtesten Systemen, in solider
und zweckmässiger Konstruktion,
unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)
Eissäge Aussersihl-Zürich Eissäge
— Gegründet 1863. —



Halte stets eine grosse Auswahl fertiger Eis-
schränke und Glacémaschinen auf Lager.
Illustrirte Preislisten wird gegen einen kleinen
Betrag gratis im Postkonto zugestellt.

Wer billig, rasch und schmerzlos
Hühneraugen, Warzen u. dergl.
entfernen will, versuche Schelling's

Corricid

über dessen erstaunliche Wirkung täg-
lich Dankschreiben einlaufen.

Preis der Schachtel 60 Cts. —
Zu beziehen durch den Erfinder

O. Schelling, Apotheker,
in Fleurier (Neuenburg).

Wer an Appetitlosigkeit leidet,
verlange die belehrende Schrift
über Magenleiden von J. J. F. Popp
in Heide, Holstein; dieselbe wird
kostenlos übersandt. [626]

Oettinger & Co.

Zürich.

Spezialfabrik für Bade-Apparate, Gas-, Wasser- und Closet-Anlagen: [241]

Gosch-Nehlsen & Cie. Schiffe 39 Zürich.

Grösstes Lager in Bade-Apparaten.

Neu! — Badeöfen — Neu!

auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger intensive Zimmerheizung erzielen kann.
— Patent angemeldet! —

Erste Preise an allen Ausstellungen.

Dennler's

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisen-
mittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für
ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die
verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc.
finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren
gesundes Aussehen, Esslust und Körperfraft allmälig wieder zurück. Viele
Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm
ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnen-
dem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungs-
mittel bei Frühjahr- und Sommerküren. [442]

Dépôts in allen Apotheken.

Kanolts Tamar Indien

Abführende Frucht-Confitüren für Kinder und Erwachsene.

Appetitlich, wirksam! Bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Ma-
Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. —
in fast allen Apotheken.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha. [3]

ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
RR. PP. BENEDICTINER
DOM MAGUELONNE Prior
z goldne Medallien: Brüssel 1884 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN
ERFUNDEN 1373 Durch den Prior
im Jahr 1373 Durch Pierre BOUSSARD

* Der tägliche Gebrauch des
Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner,
in der Dosis von einigen Tropfen
im Glase Wasser verhindert und
heilt das Hohlwerden der Zahne,
welchen er weissen Glanz und Fes-
tigkeit verleiht und dabei das
Zahnfleisch stark und gesund
hält.

* Wir leisten also unseren
Leuten einen thatächlichen Dienst indem wir sie
mit einem alten und praktischen Präparat auf-
merksam machen, welche das bestimmt ist und der
einzig Schutz für und gegen Zahnschäden sind,
der seit 1887 SEGUIN BORDEAUX
central-kont. Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften,
Apotheken und Droguenhandlungen.

K. Engler

Sattler & Tapezierer

in St. Gallen

empfiehlt sich in allen in sein Fach
einschlagenden Arbeiten mit der Zu-
sicherung möglichst billiger
Berechnung. [554]

Werkstatt: Hintere Bahnhofstr. 5.
Wohnung: Rosenbergstrasse 41.

Leicht löslicher CACAO

rein und in Pulver,
stärkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt f. 200 Tassen
Chocolade. Von gesundheitlichen
Standpunkte aus ist der selbe
jeder Haushalt zu empfehlen: er ist unfehlbar
für gesunde u. schwächliche
Constitutionen. Nicht zu ver-
wechseln mit dem gleichen Produkt
die unterhahl. Namen
des Publikums angesprochen
verkauft werden, aber wert-
los sind. Die Zubereitung
dieses Cacaos ist auf ein wissen-
schaftl. Verfahren basirt, daher
die ausgezeichnete Qualität.

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Drogierien,
Spezereihandlungen und Apotheken.

So lange Vorrath

meines vorzüglichen
chinesischen Schwarzthees

I^a Pecco Souchong

in prachtvollen hermetisch verschlossenen
chinesischen Original-Büchsen offerir à
Fr. 3.40 per Büchse 1 Pfund. — Bei
Abnahme von 5 Büchsen à 1 Pfund 10% Rabatt
franco. Muster gratis. Der
gleiche Thee wird anderswo zu Fr. 6.
verkauft. (H 2909 Q) [755]

Ed. Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

Ropfzerrbrecher.

Neuestes Geduldspiel.

176 Aufgaben.

Hoch interessant
und sehr unter-
haltend.

Preis 75 cts.; in allen Spielwaren-Geschäften.

Man hüte sich vor minderwertigen
Nachahmungen und nehme nur Schachteln
mit der Fabrikmarke „Anker“!